

Großbanken-Fusion schadet Mittelstandsfinanzierung



In der Diskussion über die mögliche Fusion von Deutsche Bank und Commerzbank bleibt ein Thema außen vor – so die KMU-Berater: Die Auswirkungen auf die Finanzierung des Mittelstandes. Die Finanzierungsspezialisten im Verband „Die KMU-Berater – Bundesverband freier Berater e. V.“ sehen in einer Fusion große Nachteile für die Finanzierung von Mittelstand und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

„Ein Zusammengehen von Deutsche Bank, Postbank und Commerzbank bereitet uns mit Blick auf den Mittelstand große Sorgen“ sagt Gabriele Romeike-Fänger von der Fachgruppe Finanzierung-Rating der KMU-Berater.

Mit der Fusion entfällt ein Finanzierungspartner für sehr viele Unternehmen. Gerade für Unternehmen mit internationalem Geschäft seien die Dienstleistungen und Kreditvergaben der Banken nach dem Wegfall von Dresdner Bank und einigen Landesbanken bereits heute erheblich geringer geworden. Der Wegfall einer weiteren Großbank werde für den deutschen Mittelstand und viele KMU kaum kompensierbar sein. Das gelte vor allem für die zahlreichen Unternehmen, die heute bei beiden Banken Kunde sind. Eine fusionierte Bank werde mit Blick auf ihre Risiko-Konzentrationen voraussichtlich viele Kreditlinien reduzieren, so die KMU-Berater.

Damit wird eine weitere Finanzierungsalternative vom Markt genommen – wie bereits bei der Vollintegration der Postbank in die Deutsche Bank und den vielfachen Fusionen bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken. Letztere werden die so entstehenden Lücken nicht allein übernehmen können. Zwar stehen Finanzdienstleistungsinstitute wie Factoring- und Leasinggesellschaften vielfach als ergänzende Finanzierer zur Verfügung. Das bedeutet jedoch gerade im Mittelstand nicht, dass auf die Hausbanken und deren Beratung verzichtet werden kann. Auch die als FinTechs bezeichneten Kunden-Sammelplattformen oder Finanzmittelgeber im Internet stellen keine Alternative zum personenbezogenen und regionalem Auftritt der Banken dar, sondern lediglich eine Ergänzung. Vor allem ersetzen diese das Hausbanken-Know-how nicht.

„Hinzu kommt, wie die bisherigen Erfahrungen mit Bankfusionen zeigen, dass die drei Banken für mindestens drei Jahre mit ihrer Fusion beschäftigt sein werden, und die Kundenbetreuung leiden wird“ befürchtet Romeike-Fänger.

Die KMU-Berater verweisen auch auf die Stabilität des Finanzsystems insgesamt: Nach der Finanzkrise galt die politische Forderung, dass es keine Banken mehr geben dürfe, die so groß seien, dass im Notfall doch wieder der Steuerzahler einspringen müsse. Gelte dieses Postulat jetzt nicht mehr, fragen die KMU-Berater?

„Auch die Rolle der Großaktionäre und dabei vor allem von Cerberus sollte mehr hinterfragt werden“ ist Romeike-Fänger überzeugt. Cerberus spiele an sehr vielen Stellen in der Bankenlandschaft mit und werde nicht gerade als mittelstandsnah eingeschätzt.

Außerdem verweisen die KMU-Berater auf die beginnenden Konjunktüreintrübungen. Sollten sich diese fortsetzen und darüber hinaus einzelne Branchenbeurteilungen der Banken kritischer werden, sei mit deutlich zurückgehender Risiko- und Kreditvergabebereitschaft bei den Kreditinstituten zu rechnen. In diesem Umfeld Finanzierungsalternativen weiter einzuschränken, verbiete sich eigentlich von selbst.

**Die KMU-Berater
Bundesverband freier Berater
e. V.**

**Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Anna Lisa Selter**

Geschäftsstelle
Elisenstr. 12-14
50667 Köln

Tel.: (0221) 27106106
Fax: (0221) 27106107

presse@kmu-berater.de
www.kmu-berater.de

Über den Verband:

Der Verband Die KMU-Berater – Bundesverband freier Berater e. V. ist ein überregional organisierter Zusammenschluss von freien Beratern für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die 150 Mitglieder sind spezialisiert auf die pragmatische Beratung und Betreuung der mittelständischen Unternehmer/innen.

Auf Basis klarer Aufnahmekriterien und Beratungsgrundsätze sorgt der Verband für die Sicherung einer unabhängigen und qualifizierten Beratung.

Die Mitarbeit im Verband dient
- dem Erfahrungsaustausch in Fach- und Regionalgruppen,
- der Fort- und Weiterbildung über die KMU-Berater-Akademie,
- der Entwicklung von Beratungskonzepten und Kooperationen.
Daraus ziehen die Berater und ihre Kunden gleichermaßen Nutzen. So wird durch Beratung konsequent und nachhaltiger Erfolg für die Mandanten realisiert.

Weitere Informationen:

**Die KMU-Berater -
Bundesverband freier Berater
e. V.**

**Fachgruppe
Finanzierung-Rating**

Gabriele Romeike-Fänger
0208 - 30 99 80 - 10
romeike@kmu-berater.de